

Amtsblatt

der

Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 17.

Jahrgang 1893.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Central-Behörden.

490. 483. Liste der im Laufe des Etatsjahres 1892/93 der Kontrolle der Staatspapiere als aufgerufen und gerichtlich für kraftlos erklärt nachgewiesenen Staats- und Reichs-Schuldurkunden.

I. Staatsschuld-scheine von 1842.		II. Kurmärkische Schuldverschreibung.		III. Staats-Prämien-anleihe von 1855.		IV. 3proz. Magdeburg-Wittenberge'sche Aktie der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.	
Lit. F. Nr. 56473 über 100 Thlr.	Lit. F. Nr. 222064 über 100 Thlr.	Lit. G. Nr. 2327 über 50 Thlr.		Serie 278 Nr. 27799 über 100 Thlr.		Nr. 484 über 200 Thlr.	
Lit. F. Nr. 57190 über 100 Thlr.	Lit. F. Nr. 222065 über 100 Thlr.						
Lit. F. Nr. 62282 über 100 Thlr.	Lit. G. Nr. 44459 über 50 Thlr.						
Lit. F. Nr. 215709 über 100 Thlr.							
V. Vormals Kur-hessische Staatsanleihe von 1863.		VI. Vormals Nassau-ische Staatsanleihe von 1862.		VII. Konsolidirte 4prozentige Staatsleihe:			
		von 1876/79.		von 1880.			
Lit. B. Nr. 2187 über 500 Thlr.	Lit. N. Nr. 2768 über 100 Gld.	Lit. D. Nr. 21403 über 500 M.	Lit. E. Nr. 141733 über 300 M.	Lit. E. Nr. 336927 über 300 M.			
Lit. B. Nr. 2323 über 500 Thlr.		Lit. E. Nr. 29676 über 300 M.	Lit. E. Nr. 147522 über 300 M.	Lit. E. Nr. 355447 über 300 M.			
			Lit. E. Nr. 223143 über 300 M.	Lit. E. Nr. 406312 über 300 M.			
			Lil. E. Nr. 318207 über 300 M.	Lit. E. Nr. 459121 über 300 M.			
			Lit. E. Nr. 318473 über 300 M.				
VII. Konsolidirte 4prozentige Staatsanleihe:						VIII. 4prozentige Reichsanleihe von 1877.	
von 1881.		von 1882.		von 1885.			
Lit. C. Nr. 165611 über 1000 M.	Lit. D. Nr. 314463 über 500 M.	Lit. E. Nr. 524359 über 300 M.	Lit. E. Nr. 934755 über 300 M.			Lit. C. Nr. 13160 über 1000 M.	
Lit. F. Nr. 178902 über 200 M.	Lit. D. Nr. 344303 über 500 M.	Lit. E. Nr. 524360 über 300 M.					
Lit. F. Nr. 178903 über 200 M.	Lit. D. Nr. 348211 über 500 M.	Lit. E. Nr. 524361 über 300 M.					
	Lit. E. Nr. 524358 über 300 M.	Lit. E. Nr. 423362 über 300 M.					

Ausgegeben zu Düsseldorf am 29. April 1893.

IX. 4prozentige Reichsanleihe von 1878.		X. 4prozentige Reichsanleihe von 1879.		XI. 4prozentige Reichsanleihe von 1880.	
Lit. E. Nr. 2695 über 200 M.	Lit. A. Nr. 3954 über 5000 M.	Lit. E. Nr. 16379 über 200 M.	Lit. B. Nr. 2588 über 2000 M.	Lit. E. Nr. 10182 über 200 M.	
	Lit. C. Nr. 16301 über 1000 M.	Lit. E. Nr. 16380 über 200 M.	Lit. E. Nr. 8287 über 200 M.	Lit. E. Nr. 10183 über 200 M.	
	Lit. E. Nr. 15911 über 200 M.		Lit. E. Nr. 8288 über 200 M.	Lit. E. Nr. 10184 über 200 M.	

Berlin, den 5. April 1893.

(L. S.)

Königlich Preussische Kontrolle der Staatspapiere:
Busch. Lorenz. Rammow.

Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

491. 482. Betreffend die Rheinschiffahrt.

Die Schifffahrttreibenden werden benachrichtigt, daß von heute ab bis zum 15. August täglich mit Ausnahme der Sonntage, Vormittags zwischen 6 und 11 Uhr, Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr am unteren Ende der Insel Oberwerth bei Coblenz Pontonierübungen des königlichen Rheinischen Pionier-Bataillons Nr. 8 stattfinden werden, bei denen der Rhein in der Breite von 80 Meter von der Insel aus in Anspruch genommen wird.

Während der Dauer der Uebungen ist die Uebungsstelle für die Schifffahrt gesperrt. Neben der genannten Stelle vorbei dürfen Dampfer von heute bis zum 15. August nur mit halber Kraft fahren. Der Floßverkehr wird nicht behindert.

Coblenz, den 18. April 1893. ad Ib. 1404.

Der Oberpräsident der Rheinprovinz:
J. B. gez. von Estorff.

492. 470. Der Hausirer Peter Mooß hat den ihm für das Jahr 1893 zum Steuerfuß von 6 Mark erteilten Gewerbeschein, die ihn zum Sammeln von Lumpen, Knochen und altem Eisen zc. berechtigte, verloren und ihn trotz aller Bemühungen nicht wiedererlangt.

Der Schein wird daher hiermit für ungültig erklärt.
Düsseldorf, den 17. April 1893. III. III. A. 5529.

Namens des Bezirks-Ausschusses, II. Abth.:
Der Vorsitzende. J. B.: Büsgen.

493. 474. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß durch Verfügung vom heutigen Tage die Hauptlehrer: 1. Hermann Edelhausen zu Crefeld zum Rektor der katholischen Volksschule Nr. 5 daselbst, 2. Heinrich Teloß zu Crefeld zum Rektor der katholischen Volksschule Nr. 15 daselbst, 3. Hermann Schmidt zu Crefeld zum Rektor der evangelischen Volksschule Nr. 12 daselbst ernannt sind.

Düsseldorf, den 19. April 1893. IIa. I. Nr. 2700.
Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchenverwaltung und Schulwesen: von Terpiß.

494. 476. Polizeiverordnung.

Auf Grund des §. 137 des Landesverwaltungsgesetzes und der §§. 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird unter Zu-

stimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirkes Düsseldorf Folgendes verordnet.

§. 1. Die Benutzung roth und grün gefärbter Gläser für die Laternen bei den Fahrrädern ist den Radfahrern untersagt.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung, welche 14 Tage nach erfolgter Publication in Kraft tritt, werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Die Polizeiverordnung vom 19. Januar d. Js., veröffentlicht im Amtsblatt der königlichen Regierung hier, Seite 72, Nummer 93, wird aufgehoben.

Düsseldorf, den 21. April 1893. I. II. A. 3123.

Der Regierungs-Präsident: Frhr. von der Rede.

495. 479. Auf Grund des Artikels 26 Nr. 5 und 6 der Ausführungsanweisung vom 10. April 1892 zum Gewerbesteuergeetze vom 24. Juni 1891 (Gesetzsammlung Seite 205) bestimmen wir für den Regierungsbezirk Düsseldorf Folgendes:

Die Gemeindevorstände haben am 1. und 15. jeden Monats von allen innerhalb der zwischenliegenden Zeit bei ihnen eingehenden Gewerbeanmeldungen dem Vorsitzenden des Steuerausschusses der Klasse IV des Veranlagungsbezirks, zu welchem die Gemeinde gehört, Mittheilung zu machen.

Düsseldorf, den 23. April 1893. III. III. A. 6971.
Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten: Michaelis.

496. 480. Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz dem Pastor Herrn Henri Kochat zu Vige-Seraing in Belgien die Erlaubniß erteilt hat, zu Gunsten der evangelischen Missionsfache in Belgien bei einzelnen Freunden der Sache in der Rheinprovinz bis zum 1. September d. Js. Beiträge einzusammeln.

Düsseldorf, den 21. April 1893. P. II. 544.

Der Regierungs-Präsident: Frhr. von der Rede.

497. 481. Der Herr Minister des Innern hat mittelst Erlasses vom 17. April er. dem Vereine Berliner Künstler die Genehmigung erteilt, in Verbindung mit der diesjährigen Berliner Kunstausstellung eine öffentliche Auspielung von Kunstwerken (Oelgemälde, Aquarelle, Kupferstiche, Radirungen) zu veranstalten und die auszugebenden 70000 Loose zu je 1 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

Die Zahl der Gewinne beträgt 254 im Gesamtwerthe von 42000 Mark.

Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, weise ich die Ortspolizeibehörden des diesseitigen Bezirks hier-
498. 491.

durch an, dafür Sorge zu tragen, daß der Vertrieb der Goose nicht beanstandet wird.

Düsseldorf, den 23. April 1893. I. II. A. 3267.

Der Regierungs-Präsident. von der Rede.

Uebersicht ansteckender Krankheiten.

Regierungsbezirk Düsseldorf. Jahr 1893. 16. Jahreswoche vom 16./4. bis 22./4.

Kreis.	Genickstarre.		Influenza.		Pocken.		Darm- Typhus.		Ruhr.		Masern.		Scharlach.		Diphtherie.		Kindbettfieber.	
	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.	Zug.	Todesfälle.
Barmen	1	1	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	6	—	13	—	—	—
Eleve	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Erefeld (Land)	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	1	—	—
do. (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	2
Düsseldorf (Land)	—	—	—	—	1	—	—	—	—	6	—	2	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf (Stadt)	—	—	—	—	1	—	1	1	—	11	1	—	—	—	2	—	—	—
Duisburg	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	23	3	—	—
Elberfeld	—	—	—	—	—	—	1	1	—	6	1	—	1	—	9	3	—	—
Essen (Land)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	9	—	31	8	1
do. (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	6	1	9	4	1
Gelbern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glabach (Land)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	—
Glabach (Stadt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
Grevenbroich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
Kempen	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—
Kennep	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	4	1	8	—	—	1
Kettmann	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	20	1	14	—	—	2
Moers	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	11	2	—	—
Mülheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	39	11	—	—
Neuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	—
Rees	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—
Kemscheid	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	8	3	—	—
Ruhrort	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	—	—	—
Solingen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	11	4	2	—
Summe	1	1	19	—	2	—	13	3	—	33	2	67	5	180	44	10	3	—

Vorstehende Uebersicht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Düsseldorf, den 27. April 1893.

499. 484. In der königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin wird zu Anfang Oktober d. J. wiederum ein sechsmonatlicher Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern eröffnet werden.

Bedingung für die Zulassung zu diesem Kursus ist, daß der Aufzunehmende entweder Lehrer an einer öffentlichen Unterrichtsanstalt oder Kandidat des höheren Schulamts ist und daß er eine gewisse turnerische Fertigkeit besitzt. Andere Bewerber können als Hospitanten in die Anstalt eintreten, wenn sie einen genügenden Grad wissenschaftlicher Bildung und turnerischer Fertigkeit nachweisen und die Verpflichtung eingehen, sich der nächsten Turnlehrerprüfung zu unterziehen. Hinsichtlich der Volksschullehrer wird Werth darauf gelegt, daß sie die zweite Lehrerprüfung bestanden haben und nach ihrer Stellung geeignet erscheinen, für die Ausbreitung des Turnunter-

Der Regierungs-Präsident. J. B.: Steilberg.

richtet in weiteren Kreisen thätig zu sein.

Die definitive Aufnahme hängt von dem Ausfall einer in Berlin stattfindenden Prüfung ab. Der Unterricht ist unentgeltlich; die durch den Aufenthalt in Berlin entstehenden Kosten, welche sich auf etwa 120 Mark monatlich belaufen, sind von den Theilnehmern selbst aufzubringen. In geeigneten Fällen können jedoch Unterstützungen aus Centralfonds gewährt werden. Beihilfen zur Bestreitung der Reisekosten und der für die Vertretung im Amte zu zahlenden Vergütung werden nicht bewilligt. Meldungen zur Theilnahme an dem Kursus sind von den zu unserem Ressort gehörigen Lehrern bis spätestens zum 15. Juni d. J. auf dem Instanzenwege uns einzureichen. Der Meldung sind beizufügen: ein Lebenslauf, die Prüfungszeugnisse, ein ärztliches Attest, welches zu bescheinigen hat, daß der Körperzustand und

die Gesundheit des Bewerbers die mit großen Anstrengungen verbundene Ausbildung zum Turnlehrer gestattet, sowie das Zeugniß eines Seminar-Turnlehrers, daß der Bewerber die zur Aufnahme in den fraglichen Kursus erforderliche turnerische Fertigkeit (Armbiegen und Armstrecken im Hang und im Stütz, Felgenaufschwung, Wende, Kehre, ein mäßig hoher Sprung u. s. w.) besitzt. Lebenslauf, Zeugnisse zc. sind besonders geheset vorzulegen.

Jeder Bewerber hat nachzuweisen, daß ihm für den Aufenthalt in Berlin die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung stehen. Zu dem Ende hat er anzugeben, wie viel von dem Einkommen seiner Stelle nach Abzug der Vertretungskosten ihm verbleibt, ob und welche Unterstützungen ihm Seitens der Gemeinde oder sonst gewährt werden, und wie viel er aus eigenen Mitteln aufbringen kann.

Diese Angaben sind von dem betreffenden Ortsbürgermeister auf ihre Richtigkeit zu bescheinigen. Da noch im letzten Jahre einzelnen nach Berlin einberufenen Lehrern erhebliche Schwierigkeiten daraus erwachsen sind, daß die pefuniäre Lage derselben sich in Berlin wesentlich anders gestaltete, als nach den Angaben im Gesuch angenommen werden durfte, so weisen wir hiermit ausdrücklich auf die mißlichen Folgen ungenauer Angaben hinsichtlich der für den Aufenthalt in Berlin zur Verfügung stehenden Geldmittel hin.

Düsseldorf, den 21. April 1893. II. A. I. 2235.

Königliche Regierung,
Abtheilung für Kirchenverwaltung und Schulwesen:
von Terpiß.

500. 485. Landespolizeiliche Anordnung betreffend den Grenzweideverkehr.

Mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, gestatte ich in Abänderung meiner landespolizeilichen Anordnung vom 13. Dezember v. Js. (Amtsbl. S. 705) bis auf Weiteres den wechselseitigen Weideverkehr mit Rindvieh und Schafen unter den Bedingungen der Verordnung vom 3. November 1883 (A.-Bl. S. 353).

Die Ortspolizeibehörden sind jedoch angewiesen, die vorgeschriebene spezielle Erlaubniß nur unter folgenden Voraussetzungen zu erteilen:

a. an einheimische Landwirthe, wenn in der holländischen Gemeinde, in welcher die zu beweidenden Vändereien liegen, und in deren Umkreise von 10 km in den letzten drei Wochen keine ansteckende Viehkrankheit geherrscht hat;

b. an niederländische Landwirthe, wenn dieselben nachweisen, daß das Weidevieh seit drei Wochen in ihrem Besitze und an ihrem Wohnort eingestellt gewesen ist, sowie daß während der gleichen Zeit an diesem Orte und dessen Umkreise von 10 km keine ansteckende Viehseuche geherrscht hat. Kann das niederländische Vieh während der Weidezeit mit dem einheimischen in Verbindung kommen, so muß ersteres Vieh vor dem Auftriebe auf die Weide von dem preußischen beamteten Thierarzt untersucht und gesund befunden sein.

Weitergehende Bestimmungen über die thierärztliche Kontrolle des Grenzweideverkehrs zu erlassen behalte ich mir vor.

Wer ohne die vorgeschriebene ortspolizeiliche Genehmigung zum Weidegang sein Vieh auf holländischem Gebiete weiden läßt, hat zu gewärtigen, daß dieses von der Wiedereinfuhr nach Preußen ausgeschlossen wird.

Wer ohne die gleiche Genehmigung sein Vieh nach dem diesseitigen Staatsgebiete einführt, hat neben der Konfiskation desselben, Bestrafung mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder Haft, gemäß §. 66 des Gesetzes vom 23. Juni 1880 zu gewärtigen.

Düsseldorf, den 25. April 1893. Zu L. M. 2550.

Der Regierungs-Präsident: Frhr. von der Rede.

501. 489. Die in der Beilage zur gegenwärtigen Nummer des Amtsblatts enthaltene Genehmigungs-Urkunde und die neuen Satzungen der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck bringe ich unter Hinweis auf die Amtsblatt-Bekanntmachung vom 21. September 1872 (A.-Bl. 1872 S. 350) zur allgemeinen Kenntniß.

Düsseldorf, den 26. April 1893. I. III. B. 1989. II.

Der Regierungs-Präsident. F. B.: Scheffer.

502. 506. Im Anschlusse an meine Amtsblattsbekanntmachung vom 15. Mai v. J. (I. I. A. 789) — veröffentlicht Stück 20 Nr. 669 des Jahrgangs 1892 — bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mit der Abhaltung der zum Besten der Rettungsanstalt auf dem Schmiedel bei Simmern genehmigten Hauskollekte bei den evangelischen Bewohnern der Rheinprovinz in diesem Jahre die nachgenannten Personen beauftragt worden sind: 1. Philipp Sigel aus Simmern, 2. Jakob Sigel aus Bergerhausen, 3. Adam Kunz aus Niederrumbd, 4. Reinhard Knaz aus Elberfeld.

Düsseldorf, den 26. April 1893. I. II. A. 3215.

Der Regierungs-Präsident. F. B.: Scheffer.

503. 312. Auf Grund des §. 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird im Einverständniß mit der Großherzoglich Oldenburgischen und der Bremischen Regierung gemäß Artikel 2 der Vereinbarung mit Oldenburg und Bremen vom 9. Januar 1889 über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet der Weser vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirks-Ausschusses nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§. 1. Die diesjährigen Schießübungen der III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung auf der Weser finden vom 13. April bis 29. Mai d. J. statt.

Die Übungsfläche ist wie folgt begrenzt:

Stromabwärts durch die Linien Tonne 19 Federwarden 5, stromaufwärts durch die Linie Landbake III, unterste Quarantäne-Tonne und Fort Langlütjen I.

§. 2. Vom 2. bis 8. Mai einschließlich — Sonntag, den 7. Mai, ausgenommen — sowie am 18. Mai wird das ganze, im §. 1 bezeichnete Schießgebiet 3 Stunden vor bis längstens 3 Stunden nach Tageshochwasser vollständig gesperrt.

Die vollständige Sperrung umfaßt an den einzelnen

Tagen folgende Zeiträume;

Beginn des Feuers:	
am 2. Mai:	11 Uhr — Min. Vorm.
" 3. "	11 " 30 " "
" 4. "	12 " 30 " "
" 5. "	1 " — " "
" 6. "	1 " 30 " "
" 8. "	2 " 30 " "
" 18. "	12 " — " Mitt.
Schluß des Feuers spätestens:	
5 Uhr — Min. Nachm.	
5 " 30 " "	
6 " 30 " "	
7 " — " "	
7 " 30 " "	
8 " 30 " "	
6 " — " "	

Im Augenblick des Beginns des Feuers müssen sämtliche Schiffe und Fahrzeuge das gesperrte Schießgebiet geräumt haben.

§. 3. Zur Durchführung der Absperrung des Übungsfeldes nach Maßgabe des §. 2 sind an den Grenzen desselben Polizeiboote — Dampfer, welche am Flaggenstock oder Gaffel die deutsche Handelsflagge, als besonderes Abzeichen im Topp oder Vorsteven eine rothe, ausgezackte Flagge führen — stationirt. Den Weisungen der Führer der Polizeiboote ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.

Hohewegleuchtturm und Meyerslegde zeigen während der Dauer der Schießübungen je eine schwarze viereckige Flagge, welche auf telegraphische Weisung sofort nach Beendigung der Schießübungen an dem betreffenden Tage niedergeholt werden.

§. 4. Am 17. Mai Nachts findet eine Nachtschießübung in der Zeit von Dunkelwerden bis Mitternacht statt und ist während dieser Zeit das Flußgebiet in den im §. 1 angegebenen Grenzen vollständig gesperrt.

§. 5. An allen übrigen, nicht in den §§. 2 und 4 genannten Tagen der Schießübungen werden die Zeiten 3 Stunden vor bis 2 Stunden nach Hochwasser für das Passiren der Übungsflächen freigegeben.

Die Sperrung des Schießgebiets erfolgt an diesen Tagen durch Minenleger — Dampffahrzeuge mit einem Schornstein; am Schornstein ein Band blau, gelb, roth oder weiß, Kriegsflagge am Stock —, welche sich an den Grenzen des Übungsfeldes aufhalten. Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

§. 6. Auf derjenigen Befestigung, aus welcher geschossen wird, weht während der Schießzeit am Flaggenmast eine schwarze viereckige Flagge, deren Niedergehen die Beendigung der Übung an dem betreffenden Tage bedeutet.

§. 7. Nur Dampfer des Norddeutschen Lloyd, welche die Postflagge führen, können das Schießgebiet jederzeit passiren, dürfen aber daselbst nicht ankeren.

§. 8. Zuwiderhandlungen gegen diese mit der Publikation in Kraft tretende Polizei-Verordnung werden, sofern nicht nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuchs

eine härtere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark geahndet, an deren Stelle im Falle des Unvermögens entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 22. Februar 1893.

Der Regierungs-Präsident: gez. von Heyer.

Betreffend das Auffinden und Suchen von Geschossen während der Schießübung aus den Wejerforts 1893.

1. Das Auffuchen der Geschosse während der Schießübung ist nicht gestattet.

2. Um Unglücksfällen vorzubeugen, diene Civilpersonen zur Warnung, falls blindgegangene scharf geladene Granaten gefunden werden sollten, daß sowohl das Heraus-schrauben des Zünders als auch überhaupt der Transport der Granaten mit größter Gefahr verbunden ist.

Derartige Granaten sind daran erkenntlich, daß sie an der Spitze noch mit einer Zündvorrichtung versehen sind, an den freiliegenden Endtheilen einen rothen Bleimennige-Anstrich haben und an der Spitze in einer Länge bis zu 5 cm schwarz gestrichen sind. Sollten solche Granaten gefunden werden, so ist sofort dem Kaiserlichen Marine-Artillerie-Depot Geestemünde Mittheilung zu machen und der Platz selbst durch eingesteckte Stangen abzugrenzen und kenntlich zu machen.

3. An Findelöhnen zahlt das Kaiserliche Marine-Artillerie-Depot Geestemünde für:

28 cm Geschosse	11,00	Mark	pro	Stück
21 " "	4,00	"	"	"
15 " "	1,50	"	"	"
12 " "	0,75	"	"	"
9 " "	0,45	"	"	"
3,7 " "	0,05	"	"	"

Stade, den 22. Februar 1893.

Der Regierungs-Präsident: gez. von Heyer.

504. 471. Nach Artikel I § 31a des Gesetzes vom 11. Juli 1891, betreffend die Abänderung der §§. 31, 65, 68 des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 8. März 1871 (Ges.-S. von 1891 S. 300) fallen die Allgemeinen Verwaltungskosten der Anstalten dem Landarmenverbände zur Last, während die sonstigen Kosten (Spezialverpflegungskosten) von den Kreisen und Ortsarmenverbänden zu tragen sind.

Nach §. 62 des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juli 1870, sowie nach Art. 2 des obengenannten Gesetzes vom 11. Juli 1891, ist der Landarmenverband berechtigt, die ihm erwachsenden Kosten von Drittverpflichteten, z. B. alimentationspflichtigen Verwandten, Kranken- und Unfallkassen etc., sowie aus dem Vermögen des Kranken selbst wieder einzuziehen. Da nun an den Kosten des Gesetzes vom 11. Juli 1891 die Ortsarmenverbände, Kreise und der Landarmenverband gleichzeitig theilhaftig sind, so bedarf es einer Bestimmung darüber, in welchem Verhältniß Ortsarmenverband, Kreis und Landarmenverband die Beiträge des Kranken oder Dritter zu den Pflegekosten unter sich vertheilen. Nach den vom Landarmenverbände mit den Anstalten getroffenen Vereinbarungen, betragen die

dem Landarmenverbande gesetzlich zur Last fallenden Generalkosten bei Irren und idioten Kindern durchschnittlich $\frac{1}{3}$, die dem Kreis- und Ortsarmenverbande zur Last fallenden Spezialkosten $\frac{2}{3}$ der Gesamtverpflegungskosten. Bei Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden stellt sich das Verhältniß wie $\frac{1}{4}$ zu $\frac{3}{4}$.

Diesem Verhältniß entsprechend wird der Landarmenverband von den Beiträgen aus dem Vermögen der Hülfbedürftigen selbst oder von Beiträgen Dritter zu den Verpflegungskosten bei Irren und idioten Kindern $\frac{1}{3}$, bei Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden $\frac{1}{4}$ für sich einziehen. Im Interesse der Vereinfachung des Geschäftsganges liegt es indeß, wenn der Ortsarmenverband, gerade wie bisher, den ganzen Beitrag einzieht und $\frac{1}{3}$ bzw. $\frac{1}{4}$ desselben an den Landarmenverband abliefern. Die Ablieferung geschieht am zweckmäßigsten gleichzeitig mit den in §. 12 des Reglements vom 10. Dezember 1892 festgesetzten Verpflegungskosten durch Vermittelung der Kreisauerschüsse. Der Landarmenverband wird demnach in der den Kreisauerschüssen am Schlusse eines jeden Viertelsjahres zugehenden Rechnung über die Verpflegungskosten der Kranken den ihm zustehenden Antheil an den Beiträgen des Kranken selbst oder dritter Personen gleichzeitig liquidiren. — Die in dem Reglement vom 10. Dezember 1892 vorgeschriebenen Formulare können jederzeit bei mir bestellt werden.

Düsseldorf, den 20. April 1893. IIb. 1706.

Der Landesdirektor der Rheinprovinz:
Klein, Geheimer Ober-Regierungsrath.

505. 492. Vom 1. Mai d. J. ab ist die Verwaltung des Landesbauamts in Wesel an Stelle des nach Eusefischen versetzten Landes-Bauinspektors Hagemann dem zum Landes-Bauinspektor ernannten Landesbaumeister Schweizer und die von letzterem seither wahrgenommene Verwaltung des Landes-Bauamts Crefeld dem Landes-Bauinspektor, Baurath Marks übertragen worden.

Düsseldorf, den 17. April 1893.

Der Landes-Direktor der Rheinprovinz. J. B.: Adams.

Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden etc.

506. 469. Gemäß §. 43 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (G.-S. S. 52) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Anlegung des Grundbuchs für die Gemeinde Bönninghardt begonnen ist.

Rheinberg, den 20. April 1893. A. VI. 16/5.
Königliches Amtsgericht, Abth. II.

507. 464. Das Grundbuch ist ferner angelegt für das Grundstück Flur 4, Nr. 1877/256 der Stadtgemeinde Elberfeld. Eigenthümer ist die bürgerliche Gemeinde Elberfeld.

Elberfeld, den 19. April 1893. Elberf. Stadt 2920.
Königliches Amtsgericht, Abth. IX.

508. 477. Die Anlegung des Grundbuchs für die Stadtgemeinde Crefeld ist ferner für folgende Grundstücke erfolgt:

Flur 1 Nr. 91, 1131/92, 2098/94, 929/95, 2104/96, 2261/96, 2105/98, 2106/98, 2116/145, 1650/177, 2469/181, 2480/181, 2482/181, 2487/181, 2609/181, 2610/181, 2501/185, 2202/188, 2204/188, 2201/189, 994/211, 2207/244, 2208/245, 2209/245, 2210/245, 2153/245, 2613/246, 1448/274, 1449/274, 622/276, 821/277, 392/280, 1137/281, 2099/281, 1134/282.

Flur 3 Nr. 2467/282.

Flur 4 Nr. 2804/24, 2847/24, 2848/24, 3351/24, 2587/352, 2277/364, 368, 1390/380.

Flur 10 Nr. 382.

Flur 11 Nr. 1284/191.

Flur 13 Nr. 25/XIV.390, 25/XIV.391, 25/XIV.393, 35, 1481/39, 1482/39, 76/XIV.409, 76/XIV.410, 77/XIV.394, 77/XIV.397, 77/XIV.402, 79/XIV.407.

Flur 14 Nr. 28, 29, 30, 586/36, 848/54, 666/57, 391/58, 773/92, 833/92, 1209/104, 1015/155.

Flur 16 Nr. 2429/273.

Crefeld, den 25. April 1893. Gen. XII. 42/53.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IX.

509. 488. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anlegung des Grundbuchs für die Katastergemeinde Hensbügel begonnen ist.

Belbert, den 20. April 1893. Gen. X. 7.
Königliches Amtsgericht, Abth. I.

510. 490. In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 12. April 1888 (G.-S. S. 52) wird hierdurch bekannt gemacht, daß ferner für das Grundstück Flur 3, Nr. 2793/377 das Grundbuch angelegt ist.

Reinscheid, den 25. April 1893. G. XIII. 4.
Königliches Amtsgericht, Abth. für Grundbuchsachen.

511. 486. Auf Grund des §. 24 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes zum Deutschen Gerichtsverfassungsgesetze vom 24. April 1878 und in entsprechender Abänderung der Allgemeinen Verfügung vom 22. Oktober 1879 — betreffend die Vertretung der Amtsrichter durch Richter benachbarter Amtsgerichte — wird vom 1. Mai 1893 ab für den Amtsrichter zu Odenkirchen im Landgerichtsbezirke Düsseldorf der dem Dienstalter nach jüngste Amtsrichter zu Rheydt im Voraus als Stellvertreter bestimmt.

Die Vertretung erstreckt sich nicht auf den Fall der rechtlichen Verhinderung der Richter in Angelegenheiten, auf welche der §. 36 der Deutschen Civil-Prozessordnung, oder §. 15 der Deutschen Straf-Prozessordnung Anwendung findet.

Köln, den 24. April 1893. Pr. 5357.
Der Präsident des Oberlandesgerichts,

Wirkl. Geh. Ober-Justizrath, gez.: Dr. Struckmann.

512. 487. Durch Urtheil der II. Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Trier vom 7. April 1893 ist über die Abwesenheit des Conrad Eck aus Hinkelath ein Zeugenverhör verordnet worden.

Köln, den 21. April 1893. Nr. 3369.
Der Oberstaatsanwalt, Geh. Ober-Justizrath: Hamm.

513. 478. In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 12. April 1888 über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Anlegung des Grundbuches für die Gemeinden Uedem und Uedemersfeld erfolgt ist. Ausgenommen hiervon sind folgende Grundstücke:

Flur.	Parzelle.	Nummer der Artikel der Mutterrolle.	Des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächen-		Rein- ertrag 1/100.
			Name, Vorname und Stand.	Wohnort und Haus- nummer.			inhalt.	ha a qm	
A. Gemeinde Uedem.									
1	218/1	485	Reintges, Wilhelm	Keppeln	Das harte Feld	Ackerland	1 13 42	13 33	
1	219/1	395	Berhoeven, Arnold	do.	do.	do.	1 22 38	14 38	
1	7	278	Neu, Christian, Aderer	do.	do.	do.	— 6 55	— 77	
1	8	do.	Derselbe	do.	do.	do.	— 38 62	4 54	
1	9	300	Peters, Johann, Aderer	do.	do.	do.	— 38 97	4 58	
1	10	do.	Derselbe	do.	do.	do.	— 6 79	— 80	
1	15	371	Berhoeven, Theodor, Ehefrau Gertrud geb. Tenelsen	do.	do.	do.	— 11 76	1 38	
1	16	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	— 69 16	8 13	
1	17	70	Brodmann, Bwe., Aderer, (Jagenhangshof)	do.	do.	do.	1 29 89	15 26	
1	18	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	— 21 77	2 56	
1	19	130	Hoffmann, Joh. Heinr., Tagl.	do.	do.	do.	— 12 45	1 46	
1	20	do.	Derselbe	do.	do.	do.	— 90 77	10 66	
1	23	161	Berhoeven, Theodor, Aderer	do.	do.	do.	1 30 29	15 31	
1	25	395	Berhoeven, Arnold	do.	do.	do.	— 40 26	4 73	
1	30	300	Peters, Johann Aderer	do.	Auf dem Bünnert	do.	— 83 62	9 83	
1	209/34	do.	Derselbe	do.	do.	do.	— 27 62	4 33	
1	36	do.	Derselbe	do.	do.	do.	— 47 82	5 62	
1	37	70	Brodmann, Aderer, Bwe., (Jagenhangshof)	do.	do.	do.	— 37 60	4 42	
1	43	300	Peters, Johann, Aderer	do.	do.	do.	— 37 46	5 87	
1	46	300	Derselbe	do.	do.	do.	— 27 87	4 37	
1	47	595	Poen, Gerhard, Aderer	do.	do.	do.	— 81 90	9 62	
2	139	13	Bürgerliche Armen der Stadt	Uedem	Mollenacker	do.	— 21 45	5 04	
2	146	do.	do.	do.	do.	do.	— 24 33	7 15	
2	170	359	Spans, Johann, Bwe., Tagl., Ehefrau von Joosten, Peter, Maurer	do.	do.	do.	— 42 38	12 45	
2	480/199 pp.	566	Eisenbahngesellschaft Nord- brabant, deutsche	Rotterdam	Bannekuf	do.	— 46 50	7 29	
2	482/202 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	— 23 09	3 61	
2	483/202 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	— 40 12	6 28	
2	487/202 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	Hofraum	— 4 44	—	
2	506/202 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	Eisenbahn	1 07 26	—	
2	490/206 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	— 47 63	7 46	
2	495/210 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	— 23 01	3 60	
2	489/211 pp.	do.	Dieselbe	do.	Am Bahnhof	Hofraum und Hausgarten	— 10 06	—	
2	497/211	626	Maas, Heinrich, Schenkwirth und Schoofs, Christine, Eheleute	Uedem	do.	Hofraum	— 7 15	—	
2	498/211	do.	Dieselben	do.	do.	Hausgarten	— 5 76	—	
2	521/211	do.	Dieselben	do.	do.	Ackerland	— 6 60	1 03	
2	229	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	Bannekuf	do.	— 43 94	6 88	
2	232	do.	Dieselben	do.	do.	do.	— 39 42	6 17	
2	249	345	Schraven, Johann, Fassbinder	do.	Bei der Stadt	Garten	— 6 58	1 54	
2	573/250	576	van Kerffen, Johann Wil- helm, Apotheker	do.	do.	Hofraum und Hausgarten	— 15 05	—	

Flur.	Nummer der		Des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächeninhalt.		Rein-ertrag		
	Parzelle.	Artikel der Mutterrolle.	Name, Vorname und Stand.	Bohnrort und Hausnummer.			ha	a/qm	Zphr.	1/100	
2	542/253	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	Uedem	Bei der Stadt	Garten	2	14	—	59	
2	574/254 zc	do.	Dieselben	do.	do.	do.	2	34	—	64	
2	261	do.	Dieselben	do.	do.	do.	6	82	1	60	
2	264	12	Armen, Bürgerliche der Gemeinde	Uedemerfeld	do.	do.	6	87	1	61	
2	266	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	Uedem	do.	do.	2	18	—	51	
2	455/278	345	Schraven, Johann, Fassbinder	do.	do.	Hofraum und Hausgarten	6	06	—	—	
2	329/280	90	Driefen, Johann, Maurer	do.	do.	Garten	6	38	1	50	
2	345/280	do.	Derselbe	do.	do.	do.	4	04	—	95	
2	285	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	do.	do.	8	61	2	03	
2	286	298	Pastorat, Katholische Kirche, Katholische	do.	An Kirchenheiden	do.	4	35	1	19	
2	334/297	213	Pastorat, Katholische	do.	do.	do.	4	92	—	77	
2	298	298	Pastorat, Katholische	do.	do.	do.	50	94	7	98	
3	599/22 pp.	49	Bohmann, Wilhelm, Ehefrau Johanna geb. van Hall	Keppeln	Brusterland	Ackerland	1	34	30	21	04
3	597/25	46	Bohmann, Theodor, Schmied	do.	An der Bunderlind	do.	49	30	7	72	
3	26	289	Franken, Johann	do.	do.	do.	93	05	14	58	
3	27	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	do.	do.	50	74	7	95	
3	38	do.	Dieselben	Uedem	do.	do.	36	77	5	76	
3	43	51	van den Boom, Peter, Ackerer	Keppeln	do.	do.	1	57	22	24	63
3	44	do.	Derselbe	do.	do.	do.	66	67	10	44	
3	56	201	Erdfamp, Wilhelm Käther und Rammann, Wilhelmine, Eheleute	do.	do.	do.	64	16	7	54	
3	66	174	Mülbers, Mathias, Ackerer	Steinbergen	do.	do.	43	62	6	84	
3	71	do.	Derselbe	do.	An Schneierspad	do.	19	28	—	91	
3	72	do.	Derselbe	do.	do.	do.	23	38	1	10	
3	606/74	113	Gemeinde	Uedem	do.	do.	39	61	1	86	
3	93	do.	Gemeinde	do.	do.	Wasserstation	1	73	—	01	
3	619/96	2	Roghmans, Theodor, Sattler und Wirth und Pastoors, Anna, Eheleute	Keppeln	do.	Ackerland	5	16	—	61	
3	647/96	do.	Dieselben	do.	do.	Garten	5	78	—	23	
3	648/96	do.	Dieselben	do.	do.	Hofraum zc.	4	83	—	—	
3	123	298	Pastorat, Katholische	Uedem	Am Peddenschlag	Hausgarten	6	94	—	—	
3	136	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	59	59	10	00	
3	140	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	1	33	45	31	36
3	445/141	213	Kirche, Katholische	do.	do.	do.	38	30	11	25	
3	632/147	298	Pastorat, Katholische	do.	do.	do.	38	52	11	32	
3	155	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	Am Kirchhof	do.	73	02	13	44	
3	508/158	213	Kirche, Katholische	do.	do.	Garten	8	87	1	39	
3	642/158 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	Hofraum	2	65	—	—	
3	643/160	425	Devries Meier und Isaacson, Isaac, Kaufleute	do.	do.	(Spritzenhaus)	72	33	—	—	
3	644/161	do.	Dieselben	do.	do.	Begräbnisplatz	4	74	—	—	
3	163	112	Gemeinde, Israelitische	do.	do.	Hofraum zc.	3	62	—	85	
3	628/166 pp.	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	do.	Garten	3	58	—	—	
3	178	do.	Dieselben	do.	do.	do.	4	95	1	16	
3	191	do.	Dieselben	do.	do.	do.	1	32	—	21	
3	192	do.	Dieselben	do.	do.	do.	2	65	—	73	
3	653/198	213	Kirche, Katholische	do.	do.	do.	30	—	—	08	
3						Hofraum	55	—	—	—	

Flur.	Nummer der Parzelle.	Arztitel der Mutterrolle.	Des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächeninhalt.			Reinertrag Kbtr. 1/100.	
			Name, Vorname und Stand.	Wohnort und Hausnummer.			ha	a	qm		
3	645/199	73	Bürgermeisterei	Uedem	Am heiligen Häuschen	Baumfchule	7	13	—	—	
3	646/200	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	6	67	—	—	
3	243	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	Am Nieder- mühlenweg	Garten	4	03	1	10	
3	228	213	Kirche, Katholische	do.	do.	do.	1	99	—	47	
3	229	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	1	97	—	46	
3	230	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	3	96	—	93	
3	255	359	Spans, Johann, Wwe., Tagl., Chefrau von Joosten, Peter, Maurer	do.	do.	do.	5	13	1	41	
3	259	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	do.	do.	3	62	—	99	
3	460/264	213	Kirche, Katholische	do.	Kirchenhecken	Wiese	2	43	—	67	
3	304	298	Pastorat, Katholische	do.	An Schneiers- fußweg	Ackerland	62	63	9	81	
3	339	174	Mülbers, Mathias, Ackerer	Steinbergen	Auf dem Bünnett	do.	23	31	2	74	
3	340	do.	Derselbe	do.	do.	do.	66	95	7	87	
3	342	do.	Derselbe	do.	do.	do.	1	27	53	16	98
3	343/I.5	do.	Derselbe	do.	do.	do.	49	65	7	78	
3	343/I.6	do.	Derselbe	do.	do.	do.	46	51	5	46	
3	344	do.	Derselbe	do.	do.	do.	99	55	15	60	
3	345/I.10	201	Erdkamp, Wilh., Räther und Kammann, Wilhelmine, Ehe- leute	Reppeln	do.	do.	30	54	4	78	
3	347	297	Pastors, Mathias, Ackerermann	do.	do.	do.	2	05	15	32	14
3	350	300	Peters, Johann, Ackerer	do.	do.	do.	34	75	5	44	
3	357	do.	Derselbe	do.	do.	do.	89	53	14	03	
3	366	201	Erdkamp, Wilh., Räther und Kammann, Wilhelmine, Ehe- leute	do.	do.	do.	34	06	5	34	
3	595/369 pp.	289	Franken, Johann	do.	do.	do.	16	49	1	94	
3	371	201	Erdkamp, Wilh., Räther und Kammann, Wilhelmine, Ehe- leute	do.	Das harte Feld	do.	38	44	6	02	
3	380	302	Pidmann, Heinrich	do.	do.	do.	32	34	5	07	
3	381	12	Armen, Bürgerliche der Gemeinde	Uedemersfeld	do.	do.	35	84	5	61	
3	575/270	145	Hendricks, Heinrich, Siebmacher	Uedem	Kirchenhecken	do.	16	80	4	93	
3	497/241. 242	do.	Derselbe	do.	Am Nieder- mühlenweg	Hofraum und Hausgarten	9	59	—	—	
4	511/3	213	Kirche, Katholische	do.	Uedem	Garten	5	16	1	42	
4	515/VII. 127	do.	Derselbe	do.	do.	do.	2	38	—	65	
4	605/19	do.	Derselbe	do.	do.	do.	8	77	2	41	
4	20	do.	Derselbe	do.	do.	Wasserstation	1	67	—	01	
4	21	do.	Derselbe	do.	do.	Garten	2	13	—	58	
4	22	do.	Derselbe	do.	do.	do.	2	98	—	82	
4	607/24. 26	do.	Derselbe	do.	do.	Hofraum	8	00	—	—	
10	439/223	504	Kempkes, Theodor, Schmied und Maria geb. Janßen, Ehelente	do.	Loistück	Hausgarten Hofraum zc.	11	65	—	—	
4	507/67	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	Uedem	Hofraum	—	40	—	—	
4	101	73	Bürgermeisterei	do.	do.	Hofraum zc.	5	05	—	—	

Blnr.	Nummer der		Des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächeninhalt.			Rein- ertrag Pflr. 1/100
	Barzelle.	Krittel der Mutterrolle.	Name, Vorname und Stand.	Wohnort und Haus- nummer.			ha	a	qm	
4	123	298	Pastorat, Katholische	Uedem	Uedem	Hofraum	21	22	—	—
4	124	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	3	05	—	—
4	512/127	213	Kirche, Katholische	do.	do.	Garten	1	29	36	—
4	606/127	do.	Dieselbe	do.	do.	Wasserstation	1	28	—	—
4	152	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	do.	do.	1	64	01	—
4	153	do.	Dieselben	do.	do.	Hofraum	4	11	—	—
4	188	145	Hendricks, Heinrich, Siebmacher	do.	do.	do.	—	60	—	—
4	194	do.	Derselbe	do.	do.	do.	—	89	—	—
4	195	do.	Derselbe	do.	do.	do.	—	41	—	—
4	196	do.	Derselbe	do.	do.	do.	—	31	—	—
4	204	359	Spans, Johann Wwe., Tagl. Chefrau von Joosten, Peter, Maurer	do.	do.	do.	1	14	—	—
4	205	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	—	96	—	—
4	232	73	Bürgermeisterei	do.	do.	do.	1	43	—	—
4	574/236	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	2	14	—	—
4	573/235	113	Gemeinde	do.	do.	do.	6	91	—	—
4	250	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	do.	do.	—	48	—	—
4	251/VIII. 19	do.	Dieselben	do.	do.	do.	—	28	—	—
4	252/III. 23	do.	Dieselben	do.	do.	do.	—	13	—	—
4	252/VIII. 16	do.	Dieselben	do.	do.	Hausgarten	1	42	—	—
4	263	do.	Dieselben	do.	do.	Hofraum	—	16	—	—
4	253	202	Kaplanei, Kath. (die erste)	do.	do.	Garten	7	08	194	—
4	277	73	Bürgermeisterei	do.	do.	do.	6	76	186	—
4	549/278	213	Kirche, Katholische	do.	do.	do.	3	69	101	—
4	550/278	do.	Dieselbe	do.	do.	Hausgarten	5	16	—	—
4	653/278	434	Bornheim, Peter, Kleider- macher	do.	do.	Hofraum	—	98	—	—
4	307	112	Gemeinde, Israelitische	do.	do.	do.	—	83	—	—
4	310	245	Deckers, Johann, Tagelöhner	do.	do.	Hausgarten	1	73	—	—
4	779/0. 350	213	Kirche, Katholische	do.	do.	Hofraum	—	37	—	—
4	780/350	do.	Dieselbe	do.	do.	Kirchhof	—	24	—	—
4	781/350	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	2	84	—	—
4	351	do.	Dieselbe	do.	do.	Marktplatz	9	50	—	—
4	739/348	317	Frankeser, Josef Dr., Pfarrer	do.	In der Mühlen- straße	Kirche	7	25	—	—
4	352	do.	Derselbe	do.	Uedem	Hofraum	6	44	—	—
4	597/379. 380	213	Kirche, Katholische	do.	do.	do.	1	14	—	—
4	642/379	do.	Dieselbe	do.	do.	Hofraum und Hausgarten	7	96	—	—
4	552/379	do.	Dieselbe	do.	do.	Hofraum	1	50	—	—
4	526/380	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	1	39	—	—
4	382	202	Kaplanei, Kath. (die erste)	do.	do.	do.	—	94	—	—
4	383	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	2	71	—	—
4	390	112	Gemeinde, Israelitische	do.	do.	do.	—	86	—	—
4	391	do.	Dieselbe	do.	do.	Hausgarten	1	73	—	—
4	392	do.	Dieselbe	do.	do.	Hofraum	1	87	—	—
4	393	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	—	112	—	—
4	412	194	IsaacksohnIsaak, Handelsmann	do.	do.	do.	—	45	—	—
4	413/X. 15	do.	Derselbe	do.	do.	Hofraum	2	18	—	—
4	560/420	do.	Derselbe	do.	do.	Hausgarten	6	67	—	—
4	431	213	Kirche, Katholische	do.	do.	Garten	7	57	207	—
4						Hausgarten	10	53	—	—

Klur.	Nummer der Parzelle.	Artikel der Mutterrolle.	Des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächeninhalt.	Rein-ertrag.
			Name, Vorname und Stand.	Wohnort und Hausnummer.				
4	542/432	213	Kirche, Katholische	Uedem	Uedem	Hausgarten	3 50	—
4	439	655	Tehloe, Gerhard, Wirth und Hardwig, Johanna, Eheleute	Hordel	do.	Garten	4 55	1 25
4	449/V. 1	416	Tenhalf, Johann, Schuster und Garriß, Johanna, Eheleute	Uedem	do.	do.	5 12	1 20
4	447	113	Gemeinde	do.	do.	Wasserstation	9 91	12
4	448	do.	Dieselbe	do.	do.	Wiese	22 53	4 41
4	450	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	Kleinfeldchen	Ackerland	5 97	1 40
4	467	do.	Dieselben	do.	do.	Garten	6 17	1 45
4	470	do.	Dieselben	do.	do.	do.	5 36	1 26
7	6	298	Pastorat, Katholische	do.	Kirchfeld	Ackerland	1 23 05	8 67
7	243/95	113	Gemeinde	do.	Ragenberg	do.	1 40	04
7	96	do.	Dieselbe	do.	do.	Lustanlage	13 82	—
7	97	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	8 72	—
7	227/98. 100	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	35	01
7	126	do.	Dieselbe	do.	An der hohen Mühle	do.	70 09	1 10
7	245/134	do.	Dieselbe	do.	Kleinfeldchen	Ackerland	1 36	21
7	219/135	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	17 82	2 09
7	222/135	do.	Dieselbe	do.	do.	Lustanlage	18 73	—
7	136	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	5 94	—
7	138	213	Kirche, Katholische	do.	do.	Holzjung	3 55	05
7	141	298	Pastorat, Katholische	do.	do.	Ackerland	28 90	2 04
7	164	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	Am Mühlenweg	Garten	1 90	45
7	166	12	Armen, Bürgerliche der Gemeinde	Uedemersfeld	do.	do.	6 21	1 46
7	195	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	Uedem	Kirchfeld	Ackerland	1 87 86	29 43
7	182	359	Spans, Johann, Wwe., Tagl., Ehefrau von Joosten, Peter, Maurer	do.	do.	do.	34 20	5 36
8	195	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	Am rothen Berg	do.	1 01 12	11 88
8	196	do.	Dieselben	do.	do.	do.	1 12 70	13 24
9	119	do.	Dieselben	do.	Ragenkamp	do.	1 33 46	15 68
10	594/46	566	Eisenbahngesellschaft Nordbrabant, deutsche	Rotterdam	An Wellerweg	do.	2 30	36
10	514/47 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	Eisenbahn	28 07	—
10	479/51	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	4 00	63
10	579/75 p.	do.	Dieselbe	do.	Bohland	Eisenbahn	17 67	—
10	496/85	do.	Dieselbe	do.	Meuersfeld	Ackerland	19 40	3 04
10	530/85	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	8 00	1 25
10	577/85	do.	Dieselbe	do.	do.	Hofraum zc.	1 90	—
10	577a/85	do.	Dieselbe	do.	do.	Hausgarten	5 90	—
10	582/85	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	9 60	1 50
10	489/97	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	4 12	64
10	581/136	do.	Dieselbe	do.	do.	Eisenbahn	1 40 98	—
10	482/138	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	1 04	16
10	517/241 pp.	do.	Dieselbe	do.	In der Boh	Eisenbahn	49 21	—
10	501/242	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	16 20	2 54
10	502/242	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	13 35	2 09
10	505/246	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	1 61	19
10	508/249	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	16 52	1 16
10	518/287 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	Eisenbahn	1 38 24	—
10	580/287 pp.	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	26 91	1 90

Flur.	Nummer der Parzelle.	Artikel der Mutterrolle.	Des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächeninhalt	Reinertrag
			Name, Vorname und Stand.	Wohnort und Hausnummer.				
10	513/289	566	Eisenbahngesellschaft Nordbrabant, deutsche	Rotterdam	In der Loh	Ackerland	14 04	38
10	592/70	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	Uedem	Lohhand	do.	87 76	13 75
10	125	do.	Dieselben	do.	Neuersfeld	do.	29 28	4 59
10	358/142	do.	Dieselben	do.	do.	do.	35 93	5 63
10	145	do.	Dieselben	do.	do.	do.	1 13 66	17 81
10	164	do.	Dieselben	do.	do.	do.	1 42 90	22 38
10	551/165	do.	Dieselben	do.	do.	Garten	13 24	2 07
10	182. 183/VII. 15	do.	Dieselben	do.	Breite Stadtgärten	do.	6 60	1 55
10	547/220	do.	Dieselben	do.	Lohstück	do.	7 87	1 85
10	491/96	45	Bodhorst, Gerhard	do.	Neuersfeld	Ackerland	2 70	42
10	616/148	545	Hinders, Wilhelm	do.	Well. Weezer Bezirksstraße	Weg	1 56	25
10	156/VII. 10	213	Kirche, Katholische	do.	Neuersfeld	Garten	5 84	1 37
10	390/159	194	Haafjohn, Haaf, Handelsmann	do.	do.	Ackerland	28 87	4 52
10	174	13	Armen, Bürgerliche der Stadt	do.	Breite Stadtgärten	Garten	7 06	1 66
10	548/221	12	Armen, Bürgerliche der Gemeinde	Uedemerfeld	Lohstück	do.	7 94	1 86
10	544/219	298	Pastorat, Katholische	Uedem	do.	do.	4 28	1 01
10	179. 180/V. 31	do.	Dieselbe	do.	Breite Stadtgärten	do.	3 56	84
10	189	203	Kaplanei, Kath. (die zweite)	do.	do.	do.	11 52	2 71
10	312/195	305	Bosmann, Gerhard Käther und Janßen, Gertrud, Eheleute	Keppeln	do.	do.	1 91	45
10	313/195	do.	Dieselben	do.	do.	do.	1 93	46
10	538/216	331	Schule, Katholische	Uedem	do.	do.	4 56	1 07
10	511/287 pp.	113	Gemeinde	do.	In der Loh	Ackerland	1 00 53	5 12
10	512/287	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	6 94 25	55 04
10	297	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	52 55	3 74
10	101	410	Wehren, Theodor, Wirth, Eheleute	Kervenheim	Neuersfeld	do.	55 29	8 66
10	393/159	345	Schraven, Johann, Fasz binder	Uedem	do.	do.	57 72	9 04
10	473/222	343	Garriß, Heinrich, Schreiner	do.	Lohstück	Hausgarten	4 04	—
10	549/222	do.	Derselbe	do.	do.	Hofraum zc.	2 16	—
10	449/223	do.	Derselbe	do.	do.	Ackerland	6 25	98
10	259	145	Hendricks, Heinrich, Siebmacher	do.	In der Loh	do.	37 96	4 46
4	501/216. 217	238	Küsters, Johanna, Rentnerin	do.	Uedem	Hofraum	1 18	—
4	480	do.	Dieselbe	do.	Kleinfeldchen	Garten	5 30	1 24
b. Gemeinde Uedemerfeld.								
1	50	11	Armen, Katholische	Calcar (Söhneshof)	Auf'm Bünnert	Ackerland	1 00 40	15 73
1	54	27	Brockmann, Wwe., Ackerer	Keppeln	do.	do.	1 06 51	16 69
1	55	88	Kaplanei, Kath. (Zweite)	Uedem	do.	do.	33 08	5 18
1	56	165	Verhufen, Arnold	Keppeln	do.	do.	45 14	7 07
1	73	149	Gemeinde, Jüdische	Uedem	Auf dem Bünnert	do.	41 09	6 44
1	77	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	86 84	13 60
1	79	10	Armen, Katholische	Calcar	do.	do.	1 41 88	22 23
1	83	11	Dieselben	do.	do.	do.	39 02	6 11
1	84	11	Dieselben	do.	do.	do.	2 89 78	45 40
1	85	11	Dieselben	do.	do.	do.	43 40	6 80

Stur.	Nummer der Parzelle.	Artikel der Mutterrolle.	Des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächeninhalt.		Rein-ertrag Pflr. 1/100.
			Name, Vorname und Stand.	Wohnort und Hausnummer.			ha	a qm	
1	88	155	Spans, Joh. Wwe., jetzt Ehe- frau Peter Zoosten	Uedem	An der Sohl	Ackerland	24	01	1 69
1	192/66. 61	55	Hendricks, Heinrich, Siebmacher	do.	Auf dem Bünnert	do.	35	67	5 59
1	91	11	Armen, Katholische	Calcar	An der Sohl	do.	40	95	2 89
1	92	10	Dieselben	do.	do.	do.	1	93 21	19 10
1	96	11	Dieselben	do.	do.	do.	78	87	9 27
1	102	do.	Dieselben	do.	Hinter der Krühan	do.	80	46	5 67
1	98	do.	Dieselben	do.	An der Sohl	do.	58	10	6 83
1	108	do.	Dieselben	do.	Hinter der Krühan	do.	1	12 48	13 22
1	204/114	do.	Dieselben	do.	Am Gocherweg	do.	57	69	2 72
1	193/117	do.	Dieselben	do.	do.	do.	25	15	1 77
1	104	175	Wellmann, Gertrud, Maria und Peter	Keppeln	Hinter der Krühan	do.	46	21	3 26
1	242/117 p.	193	Eisenbahngesellschaft Nord- brabant, deutsche	Rotterdam	Am Gocherweg	do.	11	44	1 34
1	246/117 p.	do.	Dieselbe	do.	Steinbergen	Eisenbahn	33	94	—
1	247/127 p.	do.	Dieselbe	do.	Am Gocherweg	Hofraum zc.	18	05	—
1	248/127 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Hausgarten	2	86	—
1	234/130 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	1	28 60	9 07
1	254/117 p.	11	Armen, Katholische	Calcar	do.	do.	45	65	5 37
1	119	do.	Dieselben	do.	do.	do.	81	94	5 78
1	243/123 p.	10	Dieselben	do.	do.	do.	23	25	2 15
1	259/123 p.	do.	Dieselben	do.	do.	do.	28	77	3 38
1	240/127 p.	11	Dieselben	do.	do.	do.	1	11 85	8 88
1	128	do.	Dieselben	do.	do.	do.	51	38	3 62
1	233/130 p.	do.	Dieselben	do.	do.	do.	55	54	3 65
1	136	do.	Dieselben	do.	do.	do.	19	86	— 94
1	147	10	Dieselben	do.	do.	do.	2	15 17	5 90
1	148	do.	Dieselben	do.	do.	do.	47	01	2 21
1	150	11	Dieselben	do.	do.	do.	61	55	2 89
1	151	10	Dieselben	do.	do.	do.	1	05 82	4 97
1	153	11	Dieselben	do.	An der Krühan	do.	83	48	3 92
1	198/163	10	Dieselben	do.	do.	do.	81	28	3 82
1	261/0. 163	11	Dieselben	do.	Steinbergen	Weide	2	74	— 21
1	165	10	Dieselben	do.	die Brüche	Holzjung	5	75 65	15 78
1	168	do.	Dieselben	do.	do.	do.	23	89	— 66
1	169	do.	Dieselben	do.	do.	do.	1	77 34	4 86
1	227/173	do.	Dieselben	do.	Steinbergen	do.	47	15	1 29
1	228/173	do.	Dieselben	do.	do.	do.	1	51 55	4 16
1	229/173 p.	193	Eisenbahngesellschaft Nord- brabant, deutsche	Rotterdam	do.	do.	17	19	— 47
1	245a/173 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Eisenbahn	97	00	—
1	235/178 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	28	42	— 78
1	235a/178 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Holzjung	6	00	— 09
1	237/182 p.	11	Armen, Katholische	Calcar	do.	Weide	11	07	— 30
1	215/183. 185	do.	Dieselben	do.	do.	Ackerland	8	60	— 24
1	238/183	do.	Dieselben	do.	do.	Hofraum und Hausgarten	42	30	—
1	239/183	do.	Dieselben	do.	do.	Garten	12	14	1 19
1	216/186	do.	Dieselben	do.	do.	do.	13	77	1 35
1	262/187	do.	Dieselben	do.	do.	do.	11	97	1 17
1	262/187	do.	Dieselben	do.	do.	Weide	1	07 23	2 94
2	5	10	Dieselben	do.	do.	Hausgarten	13	13	—

Flur.	Nummer der		Des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächeninhalt.	Rein-ertrag	
	Parzelle.	Artikel der Mutterrolle.	Name, Vorname und Stand.	Wohnort und Hausnummer.				ha	a
2	423/6. 7. 8	10	Armen, Katholische	Calcar	Steinbergen	Hofraum	17 69	—	—
2	424/6. 7. 8	do.	Dieselben	do.	do.	Garten	13 82	1 35	—
2	9	do.	Dieselben	do.	do.	Weide	6 91	—	54
2	453/63	193	Eisenbahngesellschaft Nordbrabant, deutsche	Rotterdam	Steinbergerfeld	Garten	64 33	5 04	—
2	461/65 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	6 38	—	63
2	455/66 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Eisenbahn	9 72	1 52	—
2	456/66 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	90 24	—	—
2	450/79	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	28 90	4 53	—
2	460/80	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	46 84	7 34	—
2	459/83 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	3 30	—	52
2	73	7	Armen, Bürgerliche der Stadt	Uedem	do.	Eisenbahn	32 86	—	—
2	76	10	Armen, Katholische	Calcar	do.	do.	25 85	—	—
2	77	11	Dieselben	do.	do.	Ackerland	31 59	7 42	—
2	86	10	Dieselben	do.	do.	do.	1 43 29	26 45	—
2	87	11	Dieselben	do.	do.	do.	43 58	8 53	—
2	91	10	Dieselben	do.	do.	do.	1 41 72	12 99	—
2	103	do.	Dieselben	do.	Sandstücke	do.	79 12	5 58	—
2	104	11	Dieselben	do.	Am Busen Sohl	do.	24 26	1 71	—
2	108	do.	Dieselben	do.	do.	do.	37 70	5 91	—
2	116	do.	Dieselben	do.	do.	do.	1 01 21	15 86	—
2	117	10	Dieselben	do.	do.	do.	97 69	15 30	—
2	107	8	Armen, Bürgerliche	Uedemerfeld	do.	do.	1 03 32	16 19	—
2	112	9	Armen, Katholische	Keppeln	do.	do.	1 12 78	17 67	—
2	115	do.	Dieselben	do.	do.	do.	48 56	5 70	—
2	445/82	11	Dieselben	Calcar	Steinbergerfeld	do.	84 95	13 31	—
2	446/82	do.	Dieselben	do.	do.	do.	39 97	6 26	—
3	483/68	72	Mülbers, Mathias, Ackerer	Steinbergen	Steinbergerfeld	do.	17 99	1 27	—
3	484/68	do.	Derselbe	do.	do.	do.	95 16	6 71	—
3	485/68	do.	Derselbe	do.	do.	do.	16 12	—	—
3	486/68	do.	Derselbe	do.	do.	Garten	19 75	1 93	—
3	338/II. 18	42	Gemeinde U.	Uedem	Ander Bunderlind	Hausgarten	8 81	—	—
5	1. 2/V. 29	63	Hooghoff, Heinrich Wwe.	Keppeln	do.	Ackerland	1 95 01	30 55	—
5	2/V. 27	146	Hogmann, Theodor und Koenen, Mathilde, Eheleute	do.	Auf dem Bünnerl	do.	51 83	—	81
5	2/V. 28	do.	Dieselben	do.	Birkenfeld	do.	2 49 40	39 07	—
5	72	95	Kirche, Katholische	Uedem	do.	do.	1 15 79	18 14	—
5	75	do.	Dieselbe	do.	do.	Wasserstation	—	68	01
5	167/139	135	Rösen, Wilhelm, Rätber und Korbmacher	Perfel	Hoppen	Ackerland	1 11 95	17 54	—
5	140	do.	Derselbe	do.	do.	do.	1 46 39	22 93	—
5	141	do.	Derselbe	do.	do.	do.	84 23	13 19	—
5	142	do.	Derselbe	do.	do.	do.	7 15	—	50
5	143	do.	Derselbe	do.	do.	Hausgarten	21 73	—	—
6	13	187	Hoogen, Wiltb. und Johann	Uedemerfeld	do.	Hofraum	1 54	—	—
6	303/14	do.	Derselbe	do.	Das große Feld	Ackerland	20 80	3 26	—
6	304/14	188	Hoogen, Wiltb. u. Joh., Ackerer	do.	Große Feld	do.	18 37	—	29
6	15	do.	Derselbe	do.	do.	do.	7 80 96	122 35	—
6	305/198 p.	do.	Derselbe	do.	Das große Feld	do.	9 13 45	143 11	—
6	306/198 p.	do.	Derselbe	do.	Bappenhoven	Hofraum	17 84	2 79	—
6	307/198 p.	do.	Derselbe	do.	do.	Hausgarten	41 46	—	—
6	307/198 p.	do.	Derselbe	do.	do.	Garten	8 00	—	—
6	307/198 p.	do.	Derselbe	do.	do.	do.	26 50	4 15	—

Flur.	Nummer der		des Eigenthümers		Bezeichnung der Lage.	Kulturart.	Flächen-		Rein- ertrag
	Parzelle.	Mutterrolle.	Name, Vorname und Stand.	Wohnort und Hausnummer.			inhalt.	h	
6	308/199 p.	188	Hoogen, Wilh. u. Joh, Ackerer	Uedemerfeld	Bappenhoven	Garten	—	32 82	5 14
6	201	do.	Derselbe	do.	Bappenhovenhof	Ackerland	—	29 60	4 63
6	296/202. 203	187	Derselbe	do.	Bappenhoven	Weide	—	1 04	— 03
6	297/202. 203	188	Derselbe	do.	do.	do.	—	2 26 94	6 22
6	301/204	187	Hoogen, Wilhelm und Johann	do.	do.	Holzung	—	39 15	— 62
6	24 VIII. 1	94	Kirche, Katholische	Keppeln	Der Bercksberg	Weide	—	29 04	— 80
6	32	92	Kempkes, JohannaMargaretha	Uedemer- bruch	do.	Holzung	—	62 63	— 98
6	228	127	Paessens, Wilhelm	Kessel	Am Bruchhof	Ackerland	—	1 79 09	28 06
6	229	111	Berhoeven, Heinrich Ehefrau	Uedemer- bruch	do.	do.	—	66 51	10 42
7	11	95	Kirche, Katholische	Uedem	Kirchfeld	do.	—	2 49 55	47 10
7	17	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	—	63 06	1 73
7	15	89	Kaplanei Katholische (erste)	do.	do.	do.	—	85 76	2 35
7	35	92	Kempkes, JohannaMargaretha	Uedemer- bruch	Auf dem Berg	do.	—	1 71 87	26 93
8	26	198	Engels, Wilhelm, Tagelöhner	Uedemerfeld	Maeschänggen	Ackerland	—	68 11	10 67
8	27	do.	Derselbe	do.	do.	do.	—	24 25	2 85
8	28	do.	Derselbe	do.	do.	do.	—	82 20	5 80
8	29	do.	Derselbe	do.	do.	do.	—	—	—
8	86	7	Armen, Bürgerliche der Stadt	Uedem	In der Dell	Hofraum	—	—	—
8	104	133	Pastorat, Katholische	do.	Auf dem Burt	do.	—	—	—
8	310/179	193	Eisenbahngesellschaft Nord- brabant, deutsche	Rotterdam	Brochhof	Hausgarten	—	10	—
8	316/180 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	Ackerland	—	19 01	2 98
8	320/182	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	—	49 59	7 77
8	321/182	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	—	52 41	6 16
8	314/184	do.	Dieselbe	do.	do.	Weide	—	2 65	— 07
8	315/186	do.	Dieselbe	do.	do.	Eisenbahn	—	56 93	—
8	328/186	do.	Dieselbe	do.	do.	Hofraum u.	—	2 17	—
8	295/187	do.	Dieselbe	do.	Biese Lehn	Hausgarten	—	2 75	—
8	312/187	do.	Dieselbe	do.	do.	Eisenbahn	—	9 57	—
8	313/190 p.	do.	Dieselbe	do.	do.	do.	—	62 64	—
8	298/191 p	do.	Dieselbe	do.	Am rothen Berg	Ackerland	—	1 67	— 26
8	219	17	Behr, Heinr., Erben, Omes, Pet. Büngfeld und van Loof, Gerhard	Uedem	do.	do.	—	3 64	— 43
9	241/7	95	Kirche, Katholische	do.	do.	Eisenbahn	—	4 46	—
9	238/13	173	Wehren, Johann Heinrich, Schuster, Eheleute	Kervenheim	do.	do.	—	84 28	—
9	236/15	do.	Dieselben	do.	do.	Ackerland	—	2 93	— 46
9	227/156	96	Kirche, Katholische	do.	do.	do.	—	29 29	— 80
9	455/68	46	Kanders, Johann, Ackerer, Eheleute	Steinbergen	Schidenkath	Holzung	—	2 67 27	7 33
					do.	do.	—	9 97	— 47
					do.	do.	—	6 78	— 32
					Bägenberg	do.	—	83 42	9 80
					Differey	do.	—	1 52 33	23 87

Die im §. 1 des Gesetzes vom 12. April 1888 bezeichneten Gesetze treten für alle Grundstücke der Gemeindebezirke Uedem und Uedemerfeld mit Ausnahme der vorstehend aufgeführten mit dem ersten Tage nach der Ausgabe dieses Amtsblattes in Kraft.

Woch, den 25. April 1893.

G. A. Nr. I 13.

Königliches Amtsgericht II.

514. 117. Seepolizeiverordnung
betreffend Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankers u. c.
von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schieß-
gebiet.

Die Schießübungen des Artillerie-Schulsschiffes im Jahre 1893 mit dem Revolvergewehr, dem Abtommlauf, der Rev.-K. und Schnellladekanonen auf der Jade von einem der Tender des genannten Schiffes bezw. vom Torpedoboot oder einer Dampfspinasse, finden in der zweiten Hälfte des Monats Februar und den Monaten März bis November statt. Mit diesen Übungen sind Nachtübungen verbunden, welche am Schlusse jeder Schießübung in den Monaten April bis November von Dunkelwerden bis 2h Nachts abgehalten werden. Die Scheiben, nach denen geschossen wird, sind in der Jade, westlich vom Jappen Sand resp. auf der Hooftiel Platte verankert. Die Übungsfläche umfaßt das Vareler Tief und liegt zwischen den Beilungen Arngast W. S. W. und Tonne 23 O. und W. resp. Hooftiel Platte, wo die Schußrichtung von Norden über Osten nach Süden östlich von den schwarzen Tonnen geht.

Das Gebiet kennzeichnet sich durch die Scheibe und dadurch, daß der schießende Tender bezw. das Fahrzeug, welche an den Scheiben auf und abdampfen, im Mast eine rothe Flagge führen. Bei den Nachtschießübungen benutzt der schießende Tender während der Dauer der Übungen unausgesetzt den Scheinwerfer und fährt im Topp 2 rothe Laternen. Das Fahrwasser westlich vom schießenden Tender bezw. Fahrzeug im Vareler Tief und der Hooftiel Platte ist für den Verkehr frei.

Die Schießübung vom Tender „Hay“ und S. M. Artillerieschulsschiff „Mars“ bezw. „Carola“ mit Schiffsgeschützen und Schnelllade-Kanonen auf der Jade findet in den Monaten März bis November statt.

Vom Tender „Hay“ wird gegen Scheiben geschossen, welche auf der Insel Holzwarden (nordwestlicher Theil der Oberrahn'schen Felder) in der Jade erbaut sind. Die Schußrichtung ist SO. und OSO. mw. Das Gebiet kennzeichnet sich durch die Scheiben, die Baken und durch den in der Nähe verankerten Scheibenprahm. Das Fahrwasser westlich und nördlich vom schießenden Tender ist für den Verkehr frei.

Von S. M. S. „Mars“ bezw. „Carola“ und den Tendern wird gegen Scheiben geschossen, welche in der Jade auf dem neuen Brack stehen bezw. zwischen Tonne 10, 12, M und N verankert sind, bezw. zwischen Tonne 10 und 12 geschleppt werden. Die Übungsfläche für das Schießen nach festen Scheiben ist begrenzt durch die Beilung Schillig Leuchtthurm W. mw. und Minsener Old Og-Regde Tonne WNW. mw.; für die Schießübungen nach verankerten und geschleppten Scheiben durch die Beilung Minsener Sand Feuerschiff O. mw. und Tonne OSO. mw.

Das ganze Übungsgebiet kennzeichnet sich durch die auf dem Watt stehenden Scheiben und Baken, durch die Anwesenheit des Artillerieschulsschiffes, der Tender, des Scheibenprahms und durch die verankerten bezw. geschleppten Scheiben. An den Tagen, an welchen allein

nach den festen Scheiben geschossen wird, ist das Fahrwasser östlich vom schießenden Schiffe und an den Tagen, an welchen allein nach verankerten und Schlepptscheiben geschossen wird, ist das Fahrwasser westlich vom schießenden Schiffe und an den Tagen, an welchen gleichzeitig sowohl nach den festen, als auch nach den verankerten sowie den geschleppten Scheiben geschossen wird, ist das Fahrwasser zwischen den beiden schießenden Schiffen für den Verkehr frei.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des §. 2 des Gesetzes betreffend die Reichskriegshäfen vom 19. Juni 1883, Reichs-Gesetz-Blatt Fol. 105 Nr. 1497 das Passiren, Kreuzen, Anker u. s. w. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Schießgebiet während der Dauer des täglichen Schießens, welche durch das Setzen einer rothen Flagge an dem Maste des die Übung abhaltenden Schiffes oder Fahrzeuges kenntlich gemacht wird, bis zu dem oben bezeichneten Termine verboten.

An Stelle besonderer Polizeiboote ist der schießende Tender oder das Artillerieschulsschiff oder dessen Fahrzeuge zur Durchführung des erlassenen Verbotes bestimmt und ist den Anordnungen dieser unbedingt Folge zu geben. Auch sind die vom Tender, dem Artillerieschulsschiffe oder von der Küste durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 2 des citirten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Da nach der östlichen Seite des Fahrwassers hin scharf geladene Granaten verfeuert werden, und hierbei sogenannte Blindgänger nicht ausgeschlossen sind, so wird das Ausschauen von Geschossen auf den östlichen Bänken des Schießgebietes hiermit überhaupt verboten. Auf den westlichen Bänken dagegen ist das Ausschauen von Geschossen erlaubt, jedoch erst dann, wenn das Artillerie-Schulsschiff mit allen seinen Fahrzeugen (Tender, Scheibenprahm) das Schießgebiet verlassen hat.

Die gefundenen Geschosse sind an das Artillerie-Depot zu Wilhelmshaven gegen Empfang des bestimmungsmäßigen Findelohnes, abzuliefern, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß nach §. 291 Theil II des Reichs-Straf-Gesetzbuches die widerrechtliche Aneignung der bei den Übungen der Artillerie verschossenen Munition mit Gefängniß bis zu einem Jahr, oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mark bestraft wird.

Wilhelmshaven, den 19. Januar 1893.

Valois, Vize-Admiral und Stationschef.

515. 505. Betreffend Einrichtung von Turnkursen in Bonn.

Von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten ist angeordnet worden, daß in Bonn unter Aufsicht des Unterzeichneten Kurse zur Ausbildung von Turnlehrern eingerichtet werden. Die Kurse werden am 16. Oktober beginnen und ungefähr 21 Wochen dauern. Die Teilnehmer verpflichten sich zur Ablegung der nächsten im Anschluß an den Kursus in Bonn abzuhaltenden Turnlehrer-Prüfung.

Zur Theilnahme werden zugelassen:

- a. Bewerber, die bereits die Befähigung zur Ertheilung von Schulunterricht vorchriftsmäßig erworben haben;
- b. Studirende nach vollendetem vierten Semester.

Mit der Meldung, welche bis zum 1. September an den Unterzeichneten zu richten ist, sind von den Bewerbern vorzulegen:

- a. ein Lebenslauf;
- b. ein ärztliches Zeugniß darüber, daß der Körperzustand und die Gesundheit des Bewerbers dessen Ausbildung zum Turnlehrer gestatten;
- c. von solchen, die bereits eine Prüfung für das Lehramt bestanden haben, ein Zeugniß über die Prüfung und ein Zeugniß über die seitherige Wirksamkeit als Lehrer oder in dessen Ermangelung ein amtliches Führungszeugniß; von noch Studirenden der Nachweis, daß sie das vierte Semester zurückgelegt haben. Solchen, dem preussischen Staatsverband angehörenden Theilnehmern am Kursus, welche bereits eine Prüfung für das Lehramt bestanden haben, können in besonderen Fällen aus Centralfonds mäßige Beihilfen gewährt werden, jedoch lediglich für den Unterhalt in Bonn, nicht aber zu den Kosten der Hin- und Rückreise, der Vertretung im Amte, des Unterhaltes der zurückbleibenden Familie &c. Darauf bezügliche begründete Gesuche sind durch Vermittelung des Unterzeichneten bis zum 20. September an den Herrn Minister einzureichen.

Bonn, im März 1893.

Der königliche Universitäts-Kurator, gez.: Gandtner.
516. 465. Bei der hiesigen Ober-Postdirektion lagern die hierunter bezeichneten im I. Vierteljahr 1893 eingegangenen, unanbringlichen Gegenstände:

I. Geld-, Einschreib- und Paketsendungen:

Ein Brief, Inhaltsangabe 1000 Mark, aus Düsseldorf I vom 28. November 1892 an W. Schwo, Leipzig, Inhalt werthloses Papier; ein Brief an Friedrich Kron in Crefeld aus Ruhrort vom 31. December 1892, enthaltend einen Wechsel über 20 Mark; ein Einschreibbrief aus Düsseldorf VI vom 22. November 1892 an Fräulein Elise Gabriel in Crefeld; ein Einschreibbrief an R. Müller in Crefeld vom 21. November 1892; eine Einschreibwaarenprobe an Eugenie Fay in Cambrai vom 21. October 1892, Inhalt: Messingmuster; ein Einschreibbrief an Frau Wwe. Wilhelm Dohs hier, Fürstenwall 132, Inhalt: 20-Markschein; ein Paket 869 aus Thiers an Robert Herder in Solingen, Inhalt: 2 Tismesser; ein Paket 830 Vant vom 26. Januar 1893, 5 1/2 kg schwer, an Carl Scheuermann in Bochum W, Inhalt: 12 Paar Filzschuhe; ein Einschreibbrief 142 aus Wesel vom 11. Januar 1893 an Phil. Cohen, Inhalt: eine Damenuhrkette; ein Einschreibbrief 393 aus Crefeld II vom 27. December 1892 an Koenigsberger & Rübner in Crefeld; ein Einschreibbrief 11 aus Crefeld II vom 5. August 1892 an Gustav Korrenberg in Remscheid; ein Brief aus Elberfeld an W. Reschede in Szofe bei Salztotten, Inhalt: 4 Mark 70 Pf. in Marken; ein Einschreibbrief aus Düsseldorf I Nr. 391

an Senior Pension in Gendve; ein Einschreibbrief aus Düsseldorf Nr. 591 an G. Michaelsen in Brüssel vom 5. Januar 1893; ein Einschreibbrief 130 aus Menzelen an Schimon Schinkenswitsch in Borkof; ein Einschreibbrief 143 aus Menzelen an Kranzischschicht Adreat in Witorra; ein Brief aus Steele an Eduard Hagedorn in Düsseldorf; ein Einschreibbrief aus Elberfeld vom 8. Februar 1893 an Albert Kaiser in Köln, Hotel Aussen, Inhalt: 2 Taschentücher; ein Einschreibbrief aus Elberfeld II vom 27. Januar 1893 an die Expedition des Generalanzeigers in Elberfeld.

II. Postanweisungen:

Eine Nachnahme-Postanweisung aus Duisburg an Ph. Teulbach in M.-Gladbach vom 19. November 1892 über 2 Mark 5 Pf.; eine Postanweisung an Radtke in Essen vom 15. Juli 1892 über 10 Mark 15 Pf.; eine Postanweisung aus Düsseldorf vom 21. October 1892 an Moritz Vollmeier in Fricke bei Hameln über 3 Mark; eine Postanweisung aus Steele vom 15. Juli 1892 an Steueramt in Hattingen über 1 Mark 50 Pf.; eine Postanweisung aus Düsseldorf an Fürgens in Hagen W. vom 13. September 1892 über 1 Mark 30 Pf.; eine Postanweisung aus Düsseldorf an die Gerichtskasse in Aachen vom 5. Januar 1893 über 1 Mark 60 Pf.; eine Postanweisung aus Altendorf (Rhld.) an Bussau in s'-Gravenhage vom 22. Juni 1892 über 2 Mark 55 Pf.; eine Postanweisung aus Neuß an Kaufmann Maay in Hedderheim über 3 Mark; eine Postanweisung aus Essen (Ruhr) vom 17. October 1892 über 3 Mark an Berners in Königswinter; eine Postanweisung aus Elberfeld vom 27. April 1891 an Mr. Horton Partidge Elmdon naer Birmingham über 5 Schilling 6 P. = 5 Mark 64 Pf.; eine Postanweisung aus Elberfeld vom 4. Januar 1893 an Louis Koenigsdorf in Braunschweig über 3 Mark 12 Pf.

Ferner lagern:

Gefundene Sachen:

10 Schirme, 4 Spazierstöcke, ein Portemonnaie mit 1 Mark 63 Pf. Inhalt, eine Stahluhrkette, ein Taschenmesser mit 2 Klingen und weißer Schale, ein Gebetbuch, ein Portemonnaie mit kleinem Schlüssel, ein Paar baumwollene Handschuhe, ein Paar schwarzwollene Handschuhe, ein Revolver und 2 Päckchen Patronen, sowie andere kleine Gegenstände.

Die unbekanntenen Absender oder Eigenthümer wollen ihre Ansprüche auf die vorstehend bezeichneten Gegenstände innerhalb 4 Wochen bei der Ober-Postdirektion oder bei einer ihrem Wohnort nahe gelegenen Postanstalt geltend machen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die aufgefundenen Sachen und der Inhalt der unbestellbaren Pakete verkauft und der Erlös, sowie der Geldbetrag der Postanweisungen und der Werthbriefe der Postunterstützungskasse überwiesen.

Düsseldorf, den 14. April 1893.

III. 2910.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor,
Geheime Ober-Postrath: Köhne.

517. 507. Am 1. Mai tritt in dem zum Landbestellbezirke des Postamts in Vorbeck gehörigen Orte Dellwig ein Postamt III in Wirksamkeit.

[Taqquadrat 1308, Portotage von Frintrop, Poststelle Oberhausen (Rheinland)].

Dem Landbestellbezirke der neuen Postanstalt werden folgende, gegenwärtig zum Landbestellbezirke des Postamts in Vorbeck gehörige Ortschaften, Häusergruppen und Gehöfte pp. zugetheilt:

Gerschede, Beche Christian Lewin, Wüsthoff, Bieselmannshof, Mellis, Hollmanns-Häuser, Hofstadt, Sandgathe, Sänderkamp, Bremekamp, Böder und Haus Ripphorst.

Düsseldorf, den 24. April 1893.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor, Geheime Ober-Postrath: Köhne.

518. 472. Mit Bezug auf die Bestimmungen im §. 35, 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 wird nachstehende Verleihungs-Urkunde:

Zu Namen des Königs!

Auf die Muthung vom 16./19. September 1892 wird der Firma Gebr. Römer zu Metzkausen bei Mettmann das Eigenthum des Bergwerks Benthausen I in den Gemeinden Metzkausen, Meiersberg und Hasselbeck-Crumbach, im Kreise Düsseldorf-Land, Regierungsbezirke Düsseldorf, Ober-Bergamtsbezirke Dortmund mit dem Felde von Zwei Millionen einhundert acht und achtzig Tausend neunhundert und neunzig neun Zehntel Qu.-Metern, dessen Begrenzung auf dem zu dieser Urkunde gehörigen, am heutigen Tage beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben A, B, C, D, E, F, G, H, J, K, A bezeichnet ist, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden Zinkerze nach Vorschrift des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 hierdurch verliehen.

Dortmund, den 15. April 1893.

(L. S.) Königliches Ober-Bergamt.
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dortmund, den 15. April 1893. I. 3581.

Königliches Ober-Bergamt.

519. 473. Mit Bezug auf die Bestimmungen im §. 35, 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 wird nachstehende Verleihungs-Urkunde:

Zu Namen des Königs!

Auf die Muthung vom 17./19. September 1892 wird der Firma Gebrüder Römer zu Metzkausen bei Mettmann das Eigenthum des Bergwerks Benthausen II in den Gemeinden Metzkausen, Meiersberg, Hasselbeck-Crumbach und Hubbelrath, im Kreise Düsseldorf-Land, Regierungsbezirke Düsseldorf, Ober-Bergamtsbezirke Dortmund, mit dem Felde von Zwei Millionen einhundertachtundachtzig Tausend neunhundert und achtzig Quadratmetern, dessen Begrenzung auf dem zu dieser Urkunde gehörigen, am heutigen Tage beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben E, L, M, N, O, P, Q, R, G, F, E bezeichnet ist, zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden Zinkerze und Schwefelkiese nach Vorschrift des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni

1865 hierdurch verliehen.

Dortmund, den 15. April 1893. I. 3287.

(L. S.) Königliches Ober-Bergamt.

hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dortmund, den 15. April 1893.

Königliches Ober-Bergamt.

Personal-Nachrichten.

520. 493. Zu Lokalschulinspektoren sind ernannt:

1. Der Oberlehrer Professor Dr. Schund zu Grefeld für die katholische Volksschule Nr. 42 daselbst, 2. der Oberlehrer Professor Dr. Jansen zu Grefeld für die katholische Volksschule Nr. 43 daselbst und 3. der Oberlehrer Professor Dr. Hagen zu Grefeld für die katholische Volksschule Nr. 31 daselbst.

521. 494. Durch Erlass des Königl. Finanzministeriums vom 6. d. M. H 4510 ist der bisher auf Widerruf für das Katasteramt Kanten bestellte Kataster-Controleur Bettgenhäuser definitiv zum Kataster Controleur für das genannte Katasteramt ernannt worden.

522. 495. Der seitherige Gymnasiallehrer von Roden und die wissenschaftlichen Hilfslehrer Burgasch und Alfred Grünefeld sind zu Oberlehrern ernannt und an der Realschule in der Nordstadt zu Eberfeld angestellt worden.

523. 497. Dem Apotheker Karl Goebel aus Solingen ist die Concession zur Uebernahme der von der Apothekenbesitzerin Ww. Reinschagen in Remscheid gekauften Apotheke daselbst und dem Apotheker Franz Jordans aus Grefeld diejenige zur Uebernahme der von dem Apotheker Voigt in Brüggen gekauften Apotheke daselbst erteilt worden.

524. 498. Der Herr Regierungs-Präsident hat die Wiederwahl des Rentners Richard zum Beigeordneten der Stadt Burscheid bestätigt.

525. 499. Der seitherige wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Arnold Wilhelm Niemöller ist zum Oberlehrer ernannt und an dem Realprogymnasium zu Remscheid angestellt worden.

526. 500. Dem katholischen Lehrer Balthasar Burgasch in Nierst, Landkreis Grefeld ist aus Anlaß seiner Pensionierung zum 1. Mai d. J. der Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern Allerhöchst verliehen worden.

527. 462. (Schluß.) Ernannt sind zu Assistenten die Aktuare: 66. Speding bei dem Amtsgericht in Borken, 67. Fliegenschmidt bei dem Amtsgericht in Rahden, 68. Hegel bei dem Amtsgericht in Paderborn, 69. Böhner bei dem Amtsgericht in Altena, 70. Lauff bei dem Amtsgericht in Tecklenburg.

F. Zu Kanzlisten die Kanzleidiatäre Berron, Temme, Goldschinski und Jacobi bei den Landgerichten in Bielefeld bezw. Dortmund, Essen (Ruhr) und Münster i./W.

II. Versetzt sind im Monat März 1893:

1. die Sekretäre Timmer in Nietberg und Schmidt in Hagen an das Amtsgericht in Münster i./W., 2. der Sekretär Kohlschein in Olpe an das Amtsgericht in Bocholt, 3. der Sekretär Mühlenbein in Dortmund an

das Amtsgericht in Emmerich, 4. der Sekretär Billau in Hoerde an das Amtsgericht in Dortmund, 5. der Sekretär Specht in Meinertshagen an das Amtsgericht in Dortmund, 6. der Staatsanwaltschaftssekretär Kaspel in Duisburg an das Amtsgericht in Duisburg, 7. der Assistent Thomas in Medebach an das Amtsgericht in Bielefeld, 8. der Assistent Schulte in Verleburg an das Amtsgericht in Dortmund, 9. der Assistent Schraeder in Buer an das Amtsgericht in Wattenscheid.

III. Der Gerichtsreferendar Dr. Liebreich ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

IV. Der Sekretär Bielefeld in Ruhrort ist gestorben.

Hamm, den 11. April 1893.

Der Oberlandes-Gerichts-Präsident: Staatsminister Falk. 528. 501. Zum 1. Mai d. J. sind versetzt: Stations-Vorsteher D' Daniel von Dornap-Hahnerfurth nach Wald, Stations-Vorsteher Großjohann von Wald nach Dornap-Hahnerfurth.

Der Väterexpedient Ludwig Suderow ist zum 15. Mai d. J. von Dornap nach Wermelskirchen versetzt.

529. 502. Hoevels, Gerichtsassessor in Düren, ist vom 1. April d. J. ab aus Anlaß der Grundbuchanlegung zum Hilfsrichter bei dem Amtsgericht in Belbert bestellt; Knochenhauer, Gerichtsassessor in Mettmann, ist vom 1. April c. ab aus Anlaß der Grundbuchanlegung zum Hilfsrichter bei dem Amtsgericht in Wittlich bestellt;

Dr. Lucas, Gerichtsassessor zu Elberfeld, ist vom 1. April c. ab zum Hilfsrichter bei dem Amtsgericht in Solingen bestellt;

Simons, Gerichtsassessor in Solingen, ist vom 1. April c. ab zum Amtsrichter in Belbert ernannt;

Lugino, Gerichtsschreiber in Lenney, ist vom 1. April c. ab in gleicher Amtsbeziehung an das Amtsgericht in Köln versetzt;

Stamm, diätarischer Staatsanwaltschafts-Assistent in Bonn, ist vom 1. April c. ab zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Solingen,

Kulag, Gerichtsschreibergehülfe in St. Goar, ist vom 1. April c. ab zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Lenney,

Tolsdorf, Gerichtsschreibergehülfe in Remscheid, ist vom 1. April c. ab zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht daselbst,

Kausch, diätarischer Gerichtsschreibergehülfe in Barmen, ist vom 1. April c. ab zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht daselbst,

Bonschhoff, Gerichtsschreibergehülfe in Mayen, ist vom 1. April c. ab zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Elberfeld,

Lill, Gerichtsschreibergehülfe in Coblenz, ist vom 1. April c. ab zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht in Elberfeld,

Greven, Gerichtsschreibergehülfe in Gummersbach, ist vom 1. April c. ab zum Gerichtsschreiber bei dem Landgericht in Elberfeld,

Lütz, diätarischer Gerichtsschreibergehülfe in Remscheid, ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgericht daselbst,

Leuschner, diätarischer Gerichtsschreiber in Düren ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen mit der Funktion als Kassenassistent bei dem Amtsgericht zu Elberfeld,

Fleckner, diätarischer Gerichtsschreibergehülfe in Lenney, ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgericht daselbst,

Brautlacht, diätarischer Gerichtsschreibergehülfe in Solingen, ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht daselbst,

Stord, diätarischer Gerichtsschreibergehülfe zu Elberfeld, ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Landgericht daselbst,

Fedder, Aktuar in Blankenheim, ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgericht zu Elberfeld,

Wend, Aktuar in Malmedy, ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehülfen bei dem Amtsgericht in Remscheid,

Kellner, Kanzleidiatar zu Elberfeld, ist vom 1. April c. ab zum Kanzlisten bei dem Landgericht daselbst ernannt worden.

Sahs, Heinrich, Gerichtsschreibergehülfe, ist vom 1. April c. in gleicher Amtsbeziehung an das Amtsgericht zu Elberfeld versetzt.

Schulze, Gerichtsvollzieher in Mülthausen i/Th., ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgericht in Langenberg ernannt,

Zimmermann, Aktuar in Langenberg, ist vom 1. April c. ab mit der Wahrnehmung einer diätarischen Gerichtsschreibergehülfenstelle bei dem Amtsgericht in Coblenz beauftragt,

Schubert, Aktuar in Magdeburg, ist vom 1. April c. ab bis auf Weiteres dem Amtsgericht in Belbert zur Aushilfeleistung in der Grundbuchanlegung überwiesen,

Schmitz, Aktuar zu Elberfeld, ist mit Ende März c. von seiner Beschäftigung beim dortigen Amtsgericht entbunden,

Wiesinger, Aktuar in Barmen, ist vom 1. April c. mit der Aushilfeleistung in der Grundbuchanlegung bei dem Amtsgericht in Malmedy beauftragt,

Rufahl, Aktuar beim Amtsgericht zu Elberfeld ist vom 1. April c. ab mit der Aushilfeleistung in der Grundbuchanlegung beim Amtsgericht in Odenkirchen beauftragt,

Weinstock, Aktuar beim Amtsgericht zu Elberfeld ist vom 1. April c. ab mit der Aushilfeleistung in der Grundbuchanlegung beim Amtsgericht in Köln beauftragt,

Schau, Aktuar in Solingen, ist vom 1. April c. ab mit der Aushilfeleistung im Bürodienste bei dem Amtsgericht in Bonn beauftragt,

Nicolai, Aktuar beim Amtsgericht zu Elberfeld, ist vom 1. April c. ab dem Amtsgericht in Geldern als Büreauhülfsarbeiter überwiesen,

Persing, Aktuar beim Landgericht zu Elberfeld, ist vom 1. April c. ab dem Amtsgericht in Bonn zur Aushilfeleistung im Kassendienst überwiesen,

Barth, Aktuar in Remscheid, ist vom 1. April c. ab dem Landgericht in Trier zur Aushilfeleistung im Bürodienst überwiesen,

Roth, diätarischer Assistent zu Elberfeld, ist vom 1. April c. ab zum etatsmäßigen Assistenten bei der dortigen Staatsanwaltschaft ernannt,

Matfchens, Gerichtsdienner in Saarbrücken, ist vom 1. April c. ab als Gerichtsdienner und Kastellan unter Bestellung zum ersten Gerichtsdienner und Beilegung des Titels „Botenmeister“ an das Landgericht zu Elberfeld versetzt,

Budig, Gerichtsdienner und Botenmeister zu Elberfeld, ist vom 1. April c. ab in der Amtseigenschaft als Gerichtsdienner und Gefangenaufseher an das Amtsgericht in Beibert versetzt,

Fischer, Hülfsgewichtsdienner in Remscheid, ist vom 1. April c. ab zum Gerichtsdienner bei dem Amtsgericht zu Barmen ernannt worden.

530. 503. Der Amtsgerichtsrath Boltshusen in Cleve ist erkrankt und mit dessen Vertretung der Gerichtsassessor Arnz daselbst beauftragt.

Versetzt sind: der Gerichtsschreibergehilfe Vahs zu Geldern in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht zu Elberfeld, der Diätar Kubasch zu Düsseldorf unter Ernennung zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen an das Amtsgericht zu Cleve; der Bureauhilfsbeamte Gostky in Rheinberg als etatsmäßiger Gerichtsschreibergehilfe an das Amtsgericht in Gummersbach; der Aktuar Schnellhardt in Geldern ist zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen bei dem Amtsgerichte daselbst ernannt.

Der Aktuar Urnes zu Lobberich ist mit der Vertretung des zu einer militärischen Dienstleistung einberufenen Aktuars Koschyc in Ratingen beauftragt.

Der Aktuar Nicolai in Elberfeld ist dem Amtsgerichte in Geldern behufs Aushülfleistung bei der Grundbuchanlegung überwiesen.

Zu Bureauhilfsarbeitern sind bestellt:

Die Justizanwärter Kemmling in Elberfeld bei dem Amtsgerichte in Lobberich und Euler in Cleve bei dem Amtsgerichte in Rheinberg.

Der Gerichtsassessor Keuer in Rheinberg ist mit der Vertretung des beurlaubten Notars Hedmann in Treis beauftragt.

Der Gerichtsschreiber Welsch in Rheinberg ist erkrankt und mit dessen Vertretung der Aktuar Werner in Bonn beauftragt.

Der Amtsrichter Pfeffer ist als Landrichter an das Landgericht in Cleve, der Amtsrichter Dr. Risbroeck in Xanten in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Köln versetzt. Der Aktuar Bergemann in Cleve ist beauftragt bei dem Amtsgerichte in Gemünd in der Grundbuchanlegung Aushilfe zu leisten.

531. 504. Versetzt: Postsekretär Dietrichs von Essen (Ruhr) nach Mannheim, Postassistent Hübers von Sagen (Westfalen) nach Elberfeld.

Hierzu eine Beilage enthaltend: Genehmigungs-Urkunde und die neuen Satzungen der deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck.

Hierzu die Oeffentlichen Anzeiger Nr. 80, 81, 82, 83 und 84.

Redigirt im Bureau der Königlichen Regierung. — Gedruckt bei L. Böß & Co., Königlichen Hofbuchdruckern in Düsseldorf.